



GESCHÄFTSBERICHT 2020
ADRA Deutschland e.V.



Impressum

Herausgeber

ADRA Deutschland e.V.
Robert-Bosch-Straße 10
64331 Weiterstadt

Tel 06151 8115-0
Fax 06151 8115-12
E-Mail: info@adra.de
Web: www.adra.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Christian Molke

Redaktion:

Michaela Burtescu, Anja Kromrei,
Christina Kuhlen, Natalie Luetjens,
Reinhild Mainka, Matthias Münz,
Michael Weller

Mitarbeit:

Liane Gruber, Reimund Peters,
Diana Rafie

Gestaltung:

Daniel Raßbach
www.rasani.de

Bildnachweise:

© ADRA Kenia; ADRA Myanmar; ADRA
Serbien; ADRA Indien; ADRA Jemen;
ADRA Peru; ADRA Deutschland; ADRA
Madagaskar; ADRA Mongolei; Eduar-
do Bovo (Seite 4); Anthony Jean (Seite
21); Don Magbanua (Titel & Seite 14);
Thorsten Thor (Seite 24); Adobe Stock
- REDPIXEL (Seite 8)



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort der Geschäftsleitung	5
Grußwort Heidemarie Wiczorek-Zeul	7

WER WIR SIND

Lieben heißt helfen	8
Tätigkeitsfelder: Gemeinsam für Menschen in Not	9
Partner	10

PROJEKTE UND INITIATIVEN

Wasser in Kenia	11
Bildung in Myanmar	12
Bildung in Serbien	13
Katastrophenhilfe im Libanon	14
Katastrophenhilfe in Indien	15



Gesundheit im Jemen	16
Einkommen in Äthiopien und Peru	18
Ernährung in Madagaskar	20
Flüchtlingshilfe im Mittelmeer	21
Projektübersicht	22
Katastrophenvorsorge auf Fidschi	24
Umwelt in der Mongolei	25
ADRA-Nachhaltigkeitskonferenz	26
Mit gebrauchten Waren Gutes bewirken	27
ADRA geht mit eigener Sendung online	28
Spendenservice: Ihre Spende kommt an	29
Aktion Kinder helfen Kindern! – Riesengroße Freude	30
Lernen fürs Leben mit ADRAlive!	31

FINANZEN

Vorwort Vorstand und Abteilungsleiter Finanzen	32
Mittelbeschaffung	34
Einnahmen und Ausgaben	35
Bilanz	36
Gewinn- und Verlustrechnung	37
Prüfungsbestätigung	38
Organigramm	39
Projektdaten	40



EDITORIAL DER GESCHÄFTSLEITUNG



Liebe bewahren und weitermachen

Die Menschheit steht vor großen Veränderungen. Alle globalen Herausforderungen, die uns Menschen und die ganze Schöpfung betreffen, stehen uns deutlicher vor Augen als jemals zuvor. Warum ist das so? Haben wir neue Erkenntnisse gewonnen? Fachleute in Politik und Zivilgesellschaft sind sich einig: Wir haben kein „Wissensproblem“, sondern ein „Umsetzungsproblem“! Alle Optionen, diese Welt zu einem besseren Ort zu machen, liegen offen vor unseren Füßen. Die Corona-Pandemie hat diese Einschätzung wie mit einem hellen Scheinwerfer beleuchtet.

Wir leben in einer einzigartigen Welt, die für alle Menschen ihre guten Gaben bereithält. Wir sind allerdings auch als ganze Menschheit sehr, sehr verletzlich, denn wesentliche Probleme lassen sich nur gemeinsam zum Besseren führen, ohne die guten Gaben gänzlich aufzubrechen. Unser Planet hat Grenzen!

Durch unsere Projektarbeit bei ADRA Deutschland konnten wir trotz erschwelter Bedingungen durch die Pandemie Beiträge zu mehr Gerechtigkeit leisten. Die Ungleichheit zwischen Arm und Reich ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit und wurde durch die Pandemie und deren Folgen dramatisch verschärft. Zunehmende Ungleichheit der Chancen auf ein würdiges Leben – eine himmelschreiende Ungerechtigkeit – ist der Treibstoff für globale Konflikte, die an vielen Orten gewalttätig ausgetragen werden. Kinder sind dort am härtesten getroffen. Wenn wir als ganze Menschheit nicht gegen dieses Ungleichgewicht angehen, dann entsteht weiterhin großer Schaden für alle Menschen. Ausgleich, im Sinne von sozialer Gerechtigkeit, ist im Interesse auch derer, denen es – verhältnismäßig – besser geht. Denn früher oder später tauchen die ungelösten Probleme auch bei den Menschen wieder auf, die sich in Sicherheit wähnen. Es braucht also ein starkes Bewusstsein für das globale Gemeinwohl!

„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“ (3. Mose 19,18) Dieses Wort aus dem Alten Testament der Bibel zeigt den Zusammenhang zwischen selbstloser Liebe zu den Mitmenschen und der Sorge für mich selbst in einem Atemzug. Darin ist kein Widerspruch zu finden. Verantwortungsvolle Liebe hat den sozialen Zusammenhang, in dem ich mich als Individuum befinde, fest im Blick. Das Umfeld, in dem ADRA seine Projektarbeit des Jahres 2020 geleistet hat, ist ausschließlich in den von Armut, Ungleichheit und Ungerechtigkeit gebeutelten Lebensräumen zu finden.

Für „deinen Nächsten“ wollen wir die Tür auf tun zu mehr **Gerechtigkeit** und Ihren Blick dafür schärfen. Bitte, schauen Sie hin! Lesen Sie unseren Jahresbericht und bleiben Sie durch Ihr **Mitgefühl** und Ihre **Liebe** an unserer Seite.



Christian Molke
Vorsitzender des Vorstands



GRUSSWORT HEIDEMARIE WIECZOREK-ZEUL



Liebe Leserin, lieber Leser,

Überlegungen, wie wir mehr **Nachhaltigkeit** in die Welt bringen können, sind immer auch Gedanken über mehr **Gerechtigkeit** und **Solidarität**. Und das kommt allen zugute. Insofern freue ich mich über die Möglichkeit, an dieser Stelle zum zweiten Mal mit Ihnen über Nachhaltigkeit nachzudenken. Die erste Gelegenheit hatten wir im August 2020 auf der ADRA-Nachhaltigkeitskonferenz in Darmstadt. Für mich ging es immer darum, eine Politik der Nachhaltigkeit zu machen. Dabei bezieht sich nachhaltige Politik nicht nur auf die Entwicklungszusammenarbeit, sondern auf alle Politikbereiche: Handelspolitik (Stichwort Lieferkettengesetz), Umweltpolitik (Stichwort Klimawandel) und viele mehr. Dem tragen auch die 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der Vereinten Nationen Rechnung. Zur Erinnerung: 2015 haben alle Staats- und Regierungschefs der Welt in der UN-Generalversammlung einen Beschluss gefasst, der alle Regierungen der Welt zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele bis zum Jahr 2030 verpflichtet. Dieser Beschluss ist nicht weniger als eine Zeitenwende. Mit den SDGs verpflichtet sich die ganze Welt auf eine gerechte, ökologische und soziale Gestaltung der Globalisierung, Bekämpfung der Armut, der Pandemien (HIV/AIDS, Ebola), Bekämpfung des Klimawandels und der Ungleichheit.

Ob die Beschlüsse von damals der Corona-Pandemie gewachsen sind, zeigt sich auch durch unsere Reaktion. Fakt ist, mit der Pandemie ist auch die extreme Armut wieder zurück. In tödlicher Kombination mit dem Klimawandel steigt der Anteil der extrem armen Menschen wieder an, während er in den letzten 20 Jahren schrittweise zurückging.

Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) sind 2020 zusätzlich 95 Millionen Menschen in **extreme Armut** gefallen. Auch **Hunger** und **Kinderarbeit** nehmen wieder zu. Mit Subventionen oder staatlichen Investitionsprogrammen können Entwicklungsländer jedenfalls nicht gegen die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie ankämpfen. Die meisten Länder waren schon vor der Coronakrise überschuldet. Es ist im Interesse der Menschlichkeit, aber auch ein nachhaltiger Ansatz, die Entwicklungsländer nicht ökonomisch abstürzen zu lassen. Deshalb müssen wir die ärmsten Länder einerseits von ihren erdrückenden Schulden entlasten und sie gleichzeitig dabei unterstützen, sich selbst zu helfen. Wichtig ist vor allem, dass diese Länder endlich vollen Zugang zu den Impfstoffen gegen die Corona-Pandemie und für die Entwicklung ihrer eigenen Gesundheitssysteme erhalten.

Wir müssen alle Möglichkeiten nutzen und können nur als Weltgemeinschaft den Teufelskreis aus Armut und Ungleichheit durchbrechen. Meine große Hoffnung ist, dass wir nach der Corona-Pandemie nicht wieder auf den Stand vor 2015 zurückgeworfen werden. Dafür braucht es eine wache, aufgeklärte Zivilgesellschaft und Organisationen wie ADRA, die sich dem Dienst an den Menschen verschrieben haben. Liebes Team von ADRA, machen Sie bitte damit weiter!

Ihre

Heidemarie Wieczorek-Zeul

Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung a.D.

Lieben heißt helfen

GEMEINSAM FÜR EINE BESSERE WELT

Gemeinsam mit unseren starken Partnern weltweit helfen wir tagtäglich Tausenden Menschen durch Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit den Menschen in den ärmsten Teilen dieser Erde zusammenzuarbeiten und sie durch nachhaltige und umfassende Maßnahmen für ein selbstbestimmtes Leben zu stärken. Auf diesem Weg erhalten sie eine Perspektive und Hoffnung auf ein besseres Leben. Diese Errungenschaft ist nicht allein unser Verdienst. Als Hilfsorganisation sind wir auf Spenden angewiesen. Unsere Erfolge, über die wir regelmäßig berichten, sind auch die Erfolge unserer Spenderinnen und Spender. Bei ADRA wird das Stichwort GEMEINSAM großgeschrieben. Warum? Nur zusammen können wir großartige Ergebnisse erzielen. Gemeinsam arbeiten wir an einer besseren Welt!

WER WIR SIND

Die unabhängige Nichtregierungsorganisation wurde 1987 gegründet und steht der evangelischen Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten nahe. Als Teil eines internationalen ADRA-Netzwerks leisten wir seit mehr als 30 Jahren Unterstützung für Menschen in Not – unabhängig der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität. Die ADRA-Familie ist in über 130 Ländern der Welt vertreten. ADRA Deutschland e.V. hat seinen Sitz in

Weiterstadt, Hessen, sowie ein Büro in Berlin. ADRA steht für Adventist Development and Relief Agency.

SEITE AN SEITE MIT UNSEREN UNTERSTÜTZERN

Gemeinsam mit unseren Partnern, Spenderinnen und Spendern haben wir 2020 mehr als 1,7 Millionen Menschen direkt geholfen. In unseren Projekten arbeiten wir mit verschiedenen Hilfsorganisationen, Institutionen und Regierungen zusammen. Unsere Partner sind unter anderem das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), das Auswärtige Amt, die Europäische Union und verschiedene Organisationen der Vereinten Nationen (UN). ADRA ist Mitglied bei „Aktion Deutschland Hilft e.V.“ (ADH), „Gemeinsam für Afrika e.V.“ (GfA), dem „Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V.“ (VENRO), dem „Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee - Netzwerk und Fachstelle für internationale personelle Zusammenarbeit e.V.“ (AKLHÜ) sowie im „Deutschen Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e.V.“ Zusätzlich greift ADRA weltweit auf ein breites Netzwerk an Ehrenamtlichen und Fachkräften zurück. Dadurch können wir unsere Arbeit effektiver gestalten und schnelle Hilfe leisten, wo es am dringendsten gebraucht wird. Wir bieten verschiedene Möglichkeiten, sich für mehr Gerechtigkeit und eine hoffnungsvolle Zukunft – sei es in Deutschland oder im Ausland – einzusetzen.

Alle unsere Projektaktivitäten sind in die global gültigen 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Staatengemeinschaft eingebunden.



Gemeinsam für Menschen in Not

Eine gerechte und nachhaltige Entwicklung aller Menschen ist unser Ziel, welches durch eine christliche Werteorientierung geprägt ist. Um akute Notlagen nach Katastrophen zu lindern, Armut zu bekämpfen und Zukunftsperspektiven aufzubauen, ist ADRA in verschiedenen Tätigkeitsbereichen aktiv.



BILDUNG

ADRA setzt sich für gerechte Bildungschancen für Kinder und Erwachsene ein.



EINKOMMEN

ADRA verschafft Menschen ein eigenes Einkommen, damit sie Armut überwinden.



GESUNDHEIT

ADRA setzt sich für die Stärkung der Gesundheitsvorsorge und des Wohlbefindens der Menschen ein.



KATASTROPHENVORSORGE

ADRA bereitet mit gezielten Maßnahmen die Menschen in Katastrophengebieten vor, damit sie im Krisenfall besser geschützt sind.



UMWELT

ADRA tritt für den Schutz von Umwelt und Klima ein und unterstützt innovative Energiekonzepte in den Projektländern.



NAHRUNG

ADRA bekämpft Armut und Hunger, welche oftmals durch Katastrophen, Klimawandel und schlechte Anbaubedingungen verursacht werden.



WASSER

ADRA ermöglicht den Zugang zu sauberem Trinkwasser in Krisengebieten.



VÖLKERVERSTÄNDIGUNG

ADRA fördert die Integration und Zusammenarbeit von Menschen und Gemeinden verschiedener Herkunft.



KATASTROPHENHILFE

ADRA leistet Soforthilfe durch die Verteilung von Nahrung, Kleidung, Hygieneartikel, die Bereitstellung von Notunterkünften sowie durch medizinische und psychologische Erstversorgung.



KINDER

ADRA setzt sich für die Rechte und den Schutz von Kindern ein und arbeitet daran, ihnen Chancen auf eine gute und glückliche Zukunft zu geben.



ANWALTSCHAFT

ADRA setzt sich in den Projektländern und im Inland für unterdrückte und marginalisierte Gruppen ein.



ENTWICKLUNGSPOLITISCHE BILDUNG

ADRA klärt über die komplexen Hintergründe und Zusammenhänge von Not in der Welt auf.



FLÜCHTLINGSHILFE

ADRA leistet Nothilfe und unterstützt geflüchtete Menschen in Krisengebieten.



ADRA Deutschland e.V. arbeitet zusammen mit Kommunen, staatlichen Einrichtungen und Nicht-Regierungs-Organisationen (NRO) in der Bundesrepublik Deutschland und auf internationaler Ebene.

DEUTSCHLAND



Auswärtiges Amt >>> Deutsches Außenministerium mit Sitz in Berlin und Bonn.



Aktion Deutschland Hilft >>> Aktionsbündnis von 12 deutschen Organisationen aus dem Bereich der humanitären Hilfe mit Sitz in Bonn.



BMZ >>> Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Sitz in Bonn und Berlin.



Der Paritätische >>> Der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband ist ein Dachverband mit über 10.000 Mitgliedsorganisationen, Einrichtungen und Gruppierungen im Sozial- und Gesundheitsbereich, Sitz in Berlin.



Gemeinsam für Afrika >>> Das Bündnis aus 14 Mitgliedsorganisationen setzt sich für bessere Lebensbedingungen in Afrika ein und fördert ein differenziertes Bild des Kontinents, mit Sitz in Berlin



VENRO >>> Dachverband der entwicklungspolitischen und humanitären Nichtregierungsorganisationen (NRO) in Deutschland, Sitz in Berlin



ADRA STIFTUNG >>> Stiftung zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe, Sitz in Weiterstadt.



AWW >>> Das Advent-Wohlfahrts-Werk ist das Sozialwerk der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland, Sitz in Hannover.



Theologische Hochschule Friedensau >>> Die Theologische Hochschule Friedensau in Sachsen-Anhalt ist eine Einrichtung der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten.



Krankenhaus Waldfriede >>> Das freigemeinnützige Akutkrankenhaus Waldfriede ist akademisches Lehrkrankenhaus der Charité-Universitätsmedizin Berlin.



Support Africa >>> Support Africa fördert wissenschaftliche Forschungen in Afrika und stattet Krankenhäuser mit Medizintechnik aus. Um die Forschung und Hilfe zu finanzieren, werden Retouren, Fehlproduktionen, Saisonwaren etc. gewinnbringend verkauft.

AUF INTERNATIONALER EBENE



UNHCR >>> Hoher Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (United Nations High Commissioner for Refugees), Genf, Schweiz.



UNO >>> Vereinte Nationen (United Nations Organization). Ein zwischenstaatlicher Zusammenschluss von 193 Staaten. Die wichtigsten Aufgaben der Organisation sind der Schutz der Menschenrechte, die Sicherung des Weltfriedens und die Förderung der internationalen Zusammenarbeit.



WFP >>> Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen (World Food Programme) mit Sitz in Rom, Italien.

AUF EUROPÄISCHER EBENE



CONCORD >>> Zusammenschluss von Nicht-Regierungs-Organisationen aus dem Bereich der Entwicklungs- und Katastrophenhilfe auf europäischer Ebene (Confédération européenne des ONG d'urgence et de développement, Bruxelles), Sitz in Brüssel, Belgien.



DG ECHO >>> Die Generaldirektion Europäischer Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe unterstützt die Arbeit der Hilfsorganisationen im Falle großer Katastrophen.



DG INTPA >>> Die Generaldirektion Internationale Partnerschaften ist innerhalb der Europäischen Kommission für die EU-Politik in den Bereichen Entwicklung und internationale Hilfe zuständig.

Weitere Partner sind die regionalen ADRA-Vertretungen und Länderbüros in über 130 Ländern, die ihre Projekte und Programme selbst entwickeln. Ergänzend werden die kirchlichen Strukturen der in 215 Ländern vertretenen Siebenten-Tags-Adventisten genutzt.

Jeder hat ein Recht auf sauberes Wasser



Während bei uns sauberes Wasser aus der Leitung kommt, hat die Hälfte der Weltbevölkerung mindestens zeitweise keine verlässliche Wasserversorgung. Jeder/jedem Zehnten fehlt ein verlässlicher Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Die Wasserversorgung für eine ganze Region retten
Ausgeprägte Dürrephasen in der Kitui-Region im Osten Kenias machten die Böden unfruchtbar, als der Grundwasserspiegel sank. Infolgedessen fielen Ernten aus und die Menschen mussten hungern. Viele Familien waren auf Nahrungsmittelhilfen angewiesen. In den ärmsten Dörfern der Region haben 3.000 Kleinbauern gemeinsam mit ADRA Bewässerungssysteme und Staudämme geplant und angelegt.

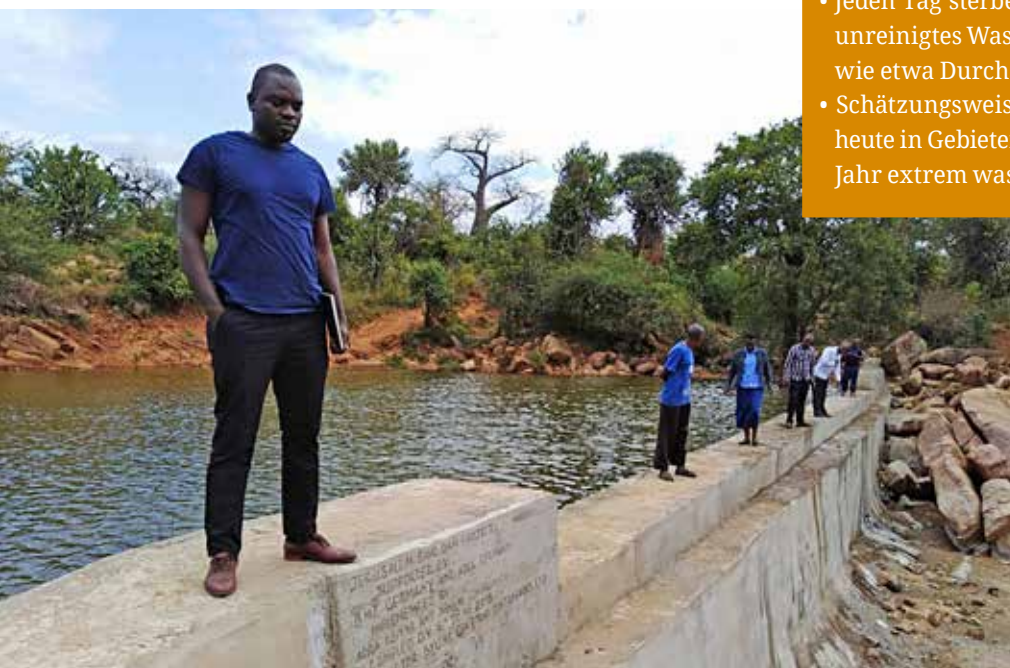
Es hat sich für alle Teilnehmenden gelohnt!
Unterstützt durch ADRA entwickelten die Kleinbauern wassersparende Anbaumethoden. Dank moderner Wasserwirtschaft steht Wasser fast das komplette Jahr zur Verfügung. „Die Ernten reichen jetzt aus, um die ganze Familie zu ernähren und einen Teil zu verkaufen. Das zusätzliche Geld können wir in unseren Bauernhof stecken und darüber hinaus unseren Kindern die Schule finanzieren“, sagt David Kyalo, Landwirt im Projekt. Durch die verbesserte Wasserversorgung geht es der ganzen Region besser.

- Im ganzen Land herrschte eine nächtliche Ausgangsperre.
- In weiten Teilen des Landes waren öffentliche Versammlungen und persönliche Treffen verboten.



i

- Jeden Tag sterben über 800 Kinder durch verunreinigtes Wasser an vermeidbaren Krankheiten wie etwa Durchfall.
- Schätzungsweise 3,6 Milliarden Menschen leben heute in Gebieten, die mindestens einen Monat pro Jahr extrem wasserarm sind.



PROJEKTLAUFZEIT
11/2017 – 10/2020

Das Projekt wird finanziell durch das BMZ unterstützt.

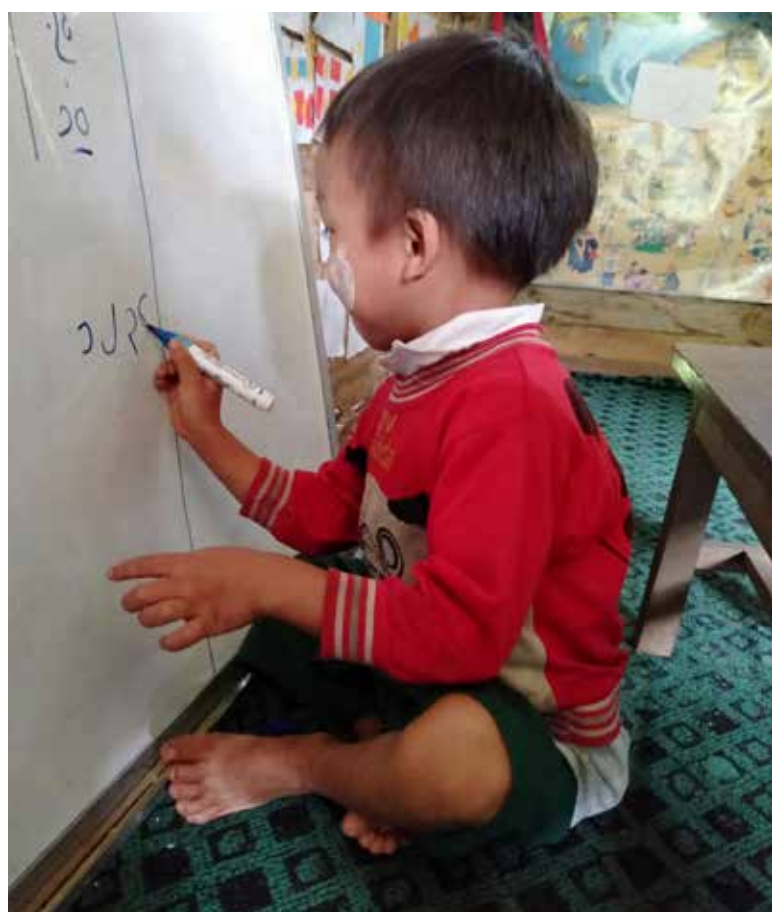
Eine bessere Bildung für eine bessere Zukunft



Lange war es unsicher, ob die Landessammlung unter Corona durchgeführt werden konnte. Es ist allein den Sammlerinnen und Sammlern zu verdanken, dass sie unter den erschwerten Bedingungen stattfand.

Die Landessammlung ist eine bundesweite Haustürsammlung, die Ehrenamtliche in ihrer Nachbarschaft durchführen. Unterstützt wird damit jedes Jahr ein gemeinnütziges Projekt von ADRA. 2020 haben in 29 Gemeinden 59 ehrenamtliche Helfer und Helferinnen, mit Rücksicht auf die Kontaktbeschränkungen, erfolgreich 37.130 Euro gesammelt. Die Spenden aus dieser Sammlung kamen einem Bildungsprojekt in Myanmar zugute. Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer in zehn Bundesstaaten freuen sich über die Unterstützung.

Eine gute Schule lebt von ihren Schülerinnen und Schülern sowie von ihren Lehrkräften. Seit Jahrzehnten herrscht in Myanmar ein Bürgerkrieg. In den Konfliktgebieten haben nur wenige Kinder die Möglichkeit, eine Schule zu besuchen. Und wenn sie zur Schule gehen, dann gibt es nicht genug Lehrkräfte für alle. Über einen Projektzeitraum von fünf Jahren werden neue Lehrkräfte ausgebildet und die Kinder erhalten Schulmaterial. Insgesamt werden 400.000 Menschen in 5.000 Schulen gefördert. Dieser Einsatz wird das Leben vieler Menschen verbessern. Mehr Kinder können bald eine Schule besuchen und lernen, ihr Leben besser zu gestalten. Herzlichen Dank an die Sammlerinnen und Sammler, die uns geholfen haben, diesem Ziel ein Stück näher zu kommen!



- Einwohner 53 Millionen
- Seit der Unabhängigkeit 1948 halten bewaffnete Konflikte in verschiedenen Landesteilen an.
- Das Land verzeichnet allgemein eine hohe politische Instabilität.



- Die Schulen in Myanmar waren zeitweise geschlossen.
- Unterrichtseinheiten wurden im Lockdown digital angeboten, aber nur wenige Familien verfügten über Internet in ihren Häusern.
- Unter Einhaltung der Hygieneregeln konnten Ende 2020 die Schulen wieder öffnen.



PROJEKTLAUFZEIT
06/2019 – 05/2024

Das Projekt wird finanziell durch die Europäische Union unterstützt.



Zusammen lernen macht Spaß

In Serbien leben die Roma am Rande der Gesellschaft. Sie werden diskriminiert und zählen zu den Ärmsten der Armen im Lande. Die meisten von ihnen finden keine regelmäßige Arbeit und überleben als Tagelöhner. Die Kinder besuchen nur selten eine Schule.

In den Städten Belgrad und Novi Sad engagiert sich ADRA an der Seite von Roma-Familien, um ihnen die Integration in die serbische Gesellschaft zu erleichtern. Kinder erhalten einen Platz in einer Grundschule. In Belgrad bekommen sie in einem Gemeindezentrum Nachhilfe und können im Rahmen von Freizeitaktivitäten mit anderen Kindern spielen. Erwachsene erlernen in Schulungen neue Fähigkeiten, die sie auf dem Arbeitsmarkt nachweisen können. Für die Roma-Bevölkerung bedeutet eine gute Ausbildung einen Ausweg aus der Armut und mehr Teilhabe in der Gesellschaft. Mit der Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender erhalten arme Familien Lebensmittelpakete. Denn nur mit vollem Magen kann man gut lernen!

- Die Schulen und das Gemeindezentrum in Belgrad mussten pandemiebedingt schließen.
- Unterrichtseinheiten und Ausbildungen wurden in dieser Zeit digital angeboten.



Offiziellen Schätzungen zufolge leben ca. 400.000 Roma in Serbien.



Die Zukunft gemeinsam gestalten



Am 4. August 2020 hat eine gewaltige Explosion im Hafen von Beirut die ganze Stadt großflächig verwüstet und deren Einwohner erschüttert.

Weite Teile des Hafens sowie der umliegenden Stadtgebiete wurden zerstört. 190 Menschen haben ihr Leben verloren, 5.000 weitere wurden verletzt und 300.000 Menschen waren ohne Obdach. Um das Überleben der Bewohner nach der Katastrophe zu sichern, verteilte ADRA Trinkwasser und Lebensmittel.

Wir möchten denen, die durch die Explosion ihr Heim verloren haben, eine Rückkehr nach Hause ermöglichen. Zusammen mit unseren Netzwerkpartnern unterstützen wir in einem sechsmonatigen Projekt die Menschen beim Wiederaufbau ihrer Häuser. Bis Ende Februar 2021 erhielten 470 besonders bedürftige Haushalte (ca. 2.800 Menschen) Bargeld in Höhe von 500 US-Dollar, um erste Reparaturen durchführen zu können. Die Begünstigten können somit die Reparaturmaßnahmen für ihr Heim nach ihren eigenen Vorstellungen selbst vornehmen. Insbesondere ältere Menschen erhielten Unterstützung bei dem Wiederaufbau ihrer Wohnungen. In den letzten Jahren stürzte eine schwere Wirtschaftskrise weite Teile der Bevölkerung in die Armut. Die wirtschaftliche

Lage hat sich nach der Explosion in Beirut weiter verschlechtert. Die Einführung zweier Lockdowns im Sommer und im Herbst 2020, zur Bekämpfung der Corona-Pandemie, traf die Wirtschaft und die Bevölkerung umso schwerer. Viele Menschen sind müde und verzweifelt. In dieser schweren Zeit möchten die Menschen nur eins: Das Leben ihrer Familien und Freunde schützen. Bei dieser Aufgabe werden sie von ADRA unterstützt.

i

- Einwohner in Beirut: 2.332.000
- Das Land befindet sich seit Jahren in einer tiefen politischen und wirtschaftlichen Krise. Die Menschen brauchen unsere Hilfe, damit eine Rückkehr in ihre Häuser möglich ist.



- Die Explosion im Hafen erhöhte zusätzlich den Druck auf die Gesundheitseinrichtungen in der Hauptstadt. Wichtige Infrastrukturen wie Krankenhäuser sind nur noch teilweise funktionsfähig.
- Die Auszahlung der Hilfgelder wurde wegen der strengen Lockdowns verzögert.



PROJEKTLAUFZEIT
09/2020 – 02/2021

Das Projekt wird vom ADRA-Netzwerk unterstützt.

Ein sicheres Zuhause für die Menschen in Assam



Im Juni 2020 wurde der indische Bundesstaat Assam von schweren Überschwemmungen getroffen.

Der Fluss Brahmaputra trat weit über seine Ufer. Tausende Ortschaften standen unter Wasser. Die Fluten haben das Hab und Gut der ärmsten Bewohner dieser Region in Minuten zerstört. Mit der Unterstützung der Europäischen Union und unserer Spenderinnen und Spender stand ADRA den Menschen in dieser schweren Zeit zur Seite. Im Rahmen eines gemeinsamen Projektes mit OXFAM kümmerte sich ADRA um fast 75.000 Opfer. Die Betroffenen erhielten sowohl einen finanziellen Zuschuss für Lebensmittel als auch Baumaterial zur Reparatur ihrer Häuser. Diejenigen, die ihr Haus verloren haben, fanden in Notunterkünften eine Bleibe und Schutz. Der Zugang zu Trinkwasser wurde durch Reinigung, Desinfektion und Chlorierung von 70 Handpumpen und Brunnen verbessert. Haushalte bekamen Hygiene-Kits, um die Ausbreitung der COVID-19-Pandemie und anderer Krankheiten zu verhindern.



- Überschwemmungen kommen in Assam regelmäßig in der Monsunzeit vor. In diesem Jahr ereigneten sich die ersten Hochwasser jedoch ungewöhnlich früh.
- Mehr als 7 Millionen Menschen waren unmittelbar von der Katastrophe betroffen und 133 Personen verloren dabei ihr Leben.



- Um eine schnelle Ausbreitung der COVID-Pandemie zu verhindern, stand die Bereitstellung von sauberem Trinkwasser im Mittelpunkt des Projekts.
- Im Sommer 2020 wurde in der Region ein Lockdown eingeführt, welcher die Verteilung der Hilfsgüter verlangsamte.



PROJEKTLAUFZEIT
08/2020 – 01/2021

Das Projekt wird finanziell durch die Europäische Union unterstützt.



Überleben im Krieg



Seit 2012 setzt ADRA Deutschland gemeinsam mit dem lokalen ADRA-Büro Gesundheitsprojekte im Jemen um. ADRA unterhält zwölf Gesundheitseinrichtungen, um dort zu sein, wo Hilfe gebraucht wird.

In den ärmsten Regionen Al-Hudaydah, Hajjah und Saada bietet ADRA mit der Unterstützung des Auswärtigen Amtes und unserer Spenderinnen und Spender kostenlose medizinische Nothilfe für ca. 450.000 Menschen an. Krankenhäuser und mobile Kliniken werden finanziell und logistisch unterstützt, um das Leben vieler Menschen zu retten. Mehrere Krankenhäuser wurden in den letzten zwei Jahren ausgebaut und erhielten eine bessere Ausstattung. Nun können die Menschen in speziell eingerichteten Apotheken ihre nötigen Medikamente erhalten. Dank der Einrichtung von Sanitäranlagen, Wasseraufbereitungs- und Wasserreinigungsanlagen verbessert sich die Hygiene in den Krankenhäusern. Die Menschen sind vor Cholera-Epidemien oder der Covid-19-Pandemie besser geschützt. Dank unserer mobilen Teams können in abgelegenen Gebieten Erste-Hilfe-Maßnahmen und Medikamente angeboten werden. Um die Leistung und den Umfang der ärztlichen Hilfsmaßnahmen zu steigern, wurden zusätzliche Fachkräfte ausgebildet. Wir haben für die Menschen und ihre Geschichten ein offenes Ohr und bieten ihnen psychosoziale Unterstützung an. Ab 2021 wird die medizinische Nothilfe vor Ort ausgeweitet. Im Rahmen eines weiteren Projektes wird das jemenitische Gesundheitssystem langfristig stabilisiert und seine Kapazitäten ausgebaut. Unter anderem wird die Versorgung von Schwangeren und die Geburtsmedizin verbessert, um die Mütter- und Kindersterblichkeit nachhaltig zu senken. Dieses

Projekt wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert. Inmitten des Krieges wird medizinische Nothilfe geleistet. Wir können den Krieg im Jemen nicht beenden, aber zusammen können wir Leben retten! Gemeinsam mit Ihnen, liebe Spenderin und lieber Spender, können wir für mehr Menschen einen Zugang zu ärztlicher Versorgung schaffen.



- Seit Beginn des Krieges 2015 leidet jeder dritte Einwohner an Unterernährung und Hunger.
- Nach Angaben der Vereinten Nationen benötigen über 24 Millionen Menschen - etwa 80% der Bevölkerung - humanitäre Hilfe.



- Hygienekonzepte zum Schutz des medizinischen Personals sowie der Patientinnen und Patienten wurden entwickelt.
- In den Wartebereichen der Gesundheitseinrichtungen erhielten die Besucherinnen und Besucher Schulungen über die neuen Covid-19-Hygienevorschriften.



Jede und jeder hat eine Chance verdient



Mangelernährung, fehlende Schulbildung und schlechte Gesundheit – Armut hat viele Folgen. Weltweit leben mehr als 700 Millionen Menschen in extremer Armut, das heißt, sie verfügen über weniger als 1,90 US-Dollar/1,59 Euro pro Tag.

Arbeit schafft Einkommen und gibt den Menschen die Chance, sich selbst aus ihrer Armut zu befreien. Aus diesem Grund hilft ADRA mit marktorientierten und maßgeschneiderten Konzepten in den Projektländern. Wichtig ist, dass dabei die Bedürfnisse der Menschen nicht vergessen werden. Das Projektdesign berücksichtigt deshalb die demografischen wie kulturellen Bedürfnisse, legt Potenziale offen und weckt die Motivation, die in den Menschen schlummert.

Äthiopien: In eine nachhaltige Zukunft investieren

Im Mai 2019 hat ADRA gemeinsam mit den Ministerien für Energie und Bildung das nationale Berufsausbildungsprogramm für Solartechnikerinnen und Solartechniker entwickelt. Seitdem werden in Äthiopien 2.200 junge Erwachsene im Bereich der Solarenergie ausgebildet, darunter 600 Frauen. Durch ihre Ausbildung können sie dabei helfen, Haushalte mit Solarenergie zu versorgen. Neben einer fachlichen Ausbildung werden die Teilnehmerinnen und Teil-

nehmer bei der Arbeitssuche oder Start-Up-Gründung unterstützt.

Davon profitieren die jungen Leute, die mit sauberer Energie Geld verdienen. Gleichzeitig helfen sie dabei, dass auch in abgelegenen Gegenden Strom zur Verfügung steht. Zunächst wurden die Lehrpläne in zwei Regionen erprobt. Nach guten Ergebnissen und Erfolgen der Ausbildung wurde im Jahr 2020 von den zuständigen Ministerien entschieden, die Lehrpläne für das gesamte Land zu übernehmen. Gemeinsam mit den Ministerien für Energie und Bildung sowie der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. hat ADRA jungen Menschen eine Perspektive für die Zukunft eröffnet. Sauber und nachhaltig.

Peru: Umstieg auf Bio-Produkte

Auch in Südamerika ist ADRA tätig. Der von ADRA unterstützte Bezirk Caminaca weist eine Armutsrate von 85,8 Prozent auf, über die Hälfte der Bevölkerung lebt in extremer Armut. ADRA hilft 400 Fami-

lien dabei, die Quinoa-Ernte zu steigern. Dadurch haben die Familien mehr Nahrung zur Verfügung und mehr Quinoa für den Verkauf. Um die Produkte noch attraktiver zu machen, produzieren die Landwirte nach Bio- und Fairtrade-Standards. Im Jahr 2020 wurden die Quinoa-Produkte zertifiziert und sind nun offiziell BIO bzw. FAIRTRADE. Mit höheren Erlösen steigt auch der Wohlstand. Sehen Sie sich die Quinoa-Produkte an unter <https://www.facebook.com/quinuanchis.puno>.

Sowohl in Äthiopien als auch in Peru ermöglichen wir den von Armut betroffenen Menschen, sich langfristig und nachhaltig aus der Armut zu befreien. Durch den Aufbau von Kapazitäten, der Vermittlung von Fachwissen und der Bereitstellung von Arbeitsmaterialien können sie durch eigenständige Arbeit ihr Leben verbessern. Ziel ist es, dass die Menschen ihre Chancen und Potenziale besser ausschöpfen können.



PROJEKTLAUFZEITEN
ÄTHIOPIEN: 10/2018 – 12/2021
PERU: 12/2017 – 08/2021
Die Projekte werden finanziell durch das BMZ unterstützt.



- 700 Millionen Menschen leiden unter extremer Armut.
- In Äthiopien lebt jede/r Vierte unterhalb der Armutsgrenze, in Peru sind im Landesschnitt 3,4 Prozent betroffen.
- Knapp 260 Millionen Kinder gehen nicht zur Schule, sondern helfen im Haushalt oder müssen arbeiten.
- Armut ist eine der häufigsten Ursachen für Krankheiten.



- Äthiopien: Die Menschen litten unter dem Lockdown, Kinder konnten nicht zur Schule gehen, Bauern konnten keine Lebensmittel verkaufen. Das Gesundheitssystem war nicht vorbereitet.
- Peru wurde von COVID-19 sehr stark getroffen und als Hochinzidenzgebiet eingestuft. Die Corona-Sterblichkeit war die Höchste weltweit.





Damit kein Kind hungrig zu Bett gehen muss

Jeder vierte Mensch auf unserem Planeten hungert und leidet an einem Mangel an lebenswichtigen Nährstoffen. Dies wiederum macht sie anfälliger für Krankheiten und schwächt die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit.

Im Süden Madagaskars ist es extrem trocken und heiß. Feldfrüchte wachsen schlecht, es gibt wenig Abwechslung an Nahrungsmitteln, so dass eine einseitige Ernährung die Menschen langfristig schwächt und krank macht. Über 200.000 Menschen im südlichen Madagaskar leiden unter unsicherer Nahrungsmittelversorgung und langanhaltenden Dürren. Der Trockenheit fallen Ernten und Nutzvieh zum Opfer.

Wassermangel und Hunger sind eine tödliche Kombination

Insbesondere die Ernährung von Schwangeren und Kleinkindern in den ersten Lebensjahren ist sehr wichtig. Eine unausgewogene Ernährung hemmt ihre körperliche und geistige Entwicklung und verursacht irreversible Schäden. Hinzu kommt, dass es kaum sauberes Trinkwasser gibt, weshalb Durchfallerkrankungen sehr häufig sind. Gleichzeitig sind die Menschen aber zu arm, um sich angepasstes Saatgut und landwirtschaftliche Produktionsmittel kaufen zu können, die ihre Lage verbessern könnten.

Deshalb baut ADRA auf Madagaskar Brunnen, damit die Bewohner wieder Zugang zu sauberem Trinkwasser bekommen und ihre Felder bestellen können. Durch Schulungen und den Einsatz moderner Anbautechniken lernen die Landwirte, ihre Ernten nachhaltig zu steigern. Die Familien haben jetzt ausreichende Mengen an Lebensmitteln und können sich ausgewogener ernähren. Zudem können sie Überschüsse auf lokalen Märkten verkaufen und sich so ein zusätzliches Einkommen verschaffen.



- Der zweitgrößte Inselstaat der Welt hat 26,3 Millionen Einwohner
- Infolge des Klimawandels nehmen Dürren immer stärker zu
- Knapp die Hälfte der Bevölkerung ist chronisch unterernährt



- Das ADRA-Projekt konnte unter Abstands- und Hygienemaßnahmen fortgeführt werden

Das Ertrinken nicht zulassen



Niemand verlässt freiwillig seine Heimat. Krisen, Kriege, Gewalt und die Folgen des Klimawandels zwingen Menschen zur Flucht. Die wenigsten Geflüchteten kommen nach Europa, die meisten bleiben Binnenflüchtlinge oder suchen in angrenzenden Ländern Schutz. Das Mittelmeer gilt als die tödlichste Fluchtroute der Welt. Nach offiziellen Zahlen starben 2020 mehr als 1.200 Menschen bei dem Versuch, über das Mittelmeer nach Europa zu gelangen. Die Zahl der tatsächlichen Todesopfer ist ungewiss.

Wir unterstützen die Seenotrettungsorganisation SOS MEDITERRANEE Deutschland e.V., weil wir nicht passiv beim Sterben von Kindern, Frauen und Männern zusehen wollen. Für uns als christliche Hilfsorganisation, die in der Entwicklungszusam-

menarbeit Fluchtursachen entgegenwirkt, ist das Retten von Menschenleben ein Gebot der Menschlichkeit. SOS MEDITERRANEE wurde 2015 vom Bremer Kapitän Klaus Vogel und der französischen Expertin für humanitäre Arbeit, Sophie Beau, gegründet. Das 2019 gecharterte Schiff Ocean Viking kann pro Fahrt 200 Personen bergen und ist damit derzeit das größte zivile Seenotrettungsschiff im Mittelmeer. Ein eigenes medizinisches Team stellt die Erstversorgung sicher. 2020 konnten über die Ocean Viking 903 Menschenleben gerettet werden.

Bündnisorganisation von:



PROJEKTLAUFZEIT
08/2019 – 12/2020

Das Projekt wird finanziell durch das Bündnis Aktion Deutschland Hilft unterstützt.



- Über 80 Mio. Menschen waren 2020 weltweit auf der Flucht. Das ist die höchste Zahl, die vom UN-Flüchtlingswerk je gemessen wurde.
- Drei von vier Geflüchteten leben im Nachbarstaat ihres Heimatlandes.
- 80 Prozent der Vertriebenen leben in Gebieten akuter Ernährungsunsicherheit.
- Seit 2016 hat SOS MEDITERRANEE im zentralen Mittelmeer über 31.600 Menschen vor dem Ertrinken gerettet.



- Durch die Quarantänevorschriften vieler Länder war es der Ocean Viking nicht gestattet, direkt in die sicheren Häfen einzulaufen.



Hoffnung und Mitgefühl in der Katastrophe

NORDAMERIKA

Rund

1.500

Menschen geholfen

5.682 €

EUROPA

über

35.000

Menschen geholfen

1.300.000 €

AFRIKA

über

200.000

Menschen geholfen

6.100.000 €

SÜDAMERIKA

über

41.500

Menschen geholfen

mehr als

165.000 €

2020 konnte ADRA

1.777.060

Menschen mit einer Summe von 15.962.738,52 Euro helfen. Die Schwerpunkte lagen in den Bereichen

Bildung (5.729.685,37 Euro | 545.000 Menschen)

Gesundheit (5.431.954,30 Euro | 497.825 Menschen)

und **Katastrophenvorsorge inkl. -Hilfe**

(3.220.609,52 Euro | 498.265 Menschen)*

*Mehrfachzählung möglich



Hunger. Dürre. Überschwemmungen. Kriege.

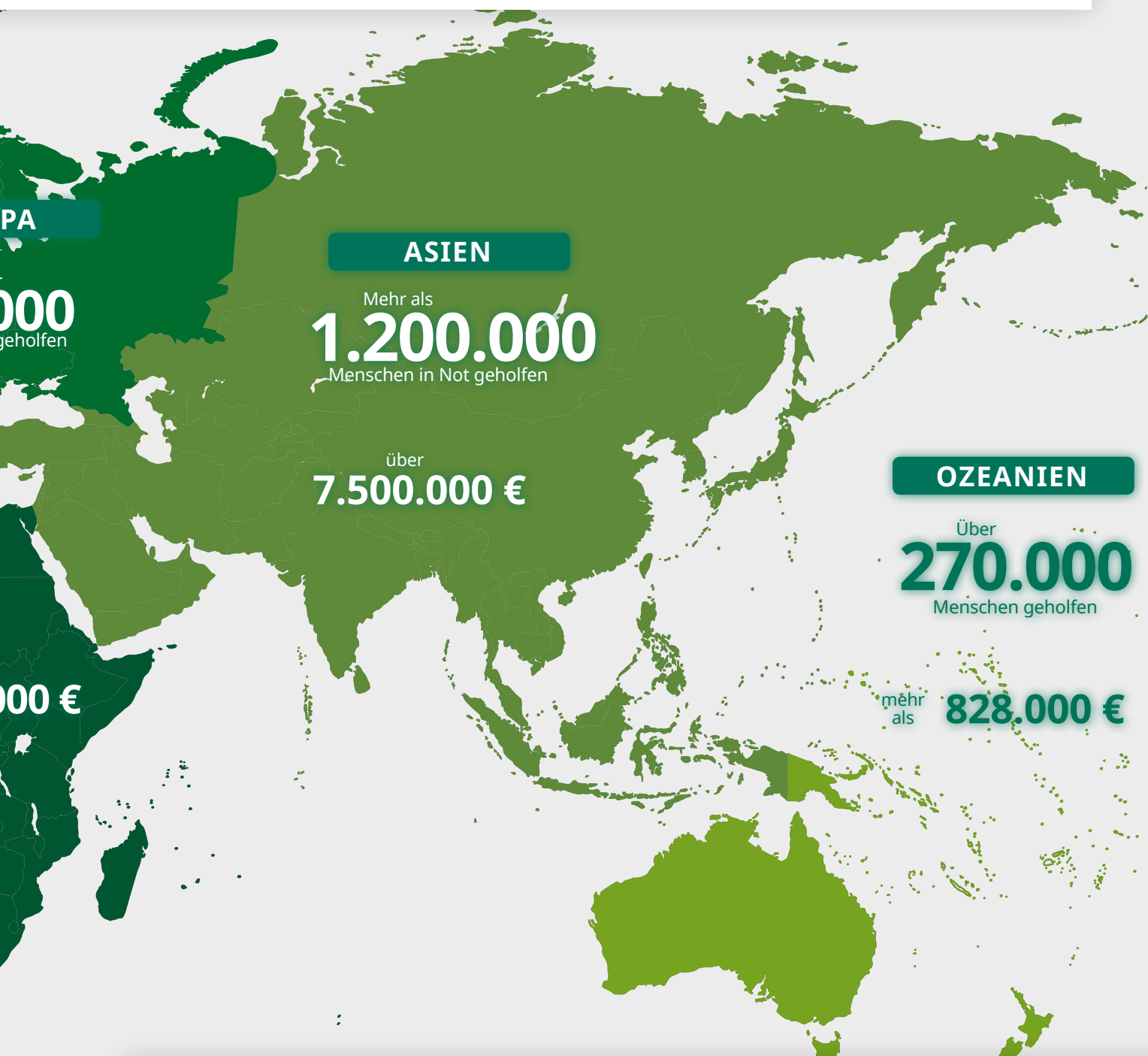
Mit voranschreitendem Klimawandel sind unsere Lebensgrundlagen in Gefahr.

Intensität und Häufigkeit von Naturkatastrophen nehmen zu.

Dürren werden schlimmer, Wirbelstürme heftiger und häufiger. Darunter leiden die Ärmsten der Armen am stärksten.

Der Klimawandel zwingt Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen. Ganze Gebiete sind nicht mehr bewohnbar.

ADRA hilft den Menschen nach Katastrophen wieder auf die Beine und sorgt langfristig für eine Perspektive in der eigenen Heimat.



ALS HILFSORGANISATION FREUEN WIR UNS ÜBER IHRE UNTERSTÜTZUNG UND SPENDEN. GEMEINSAM ARBEITEN WIR AN EINER BESSEREN WELT.

SPENDENKONTO ADRA DEUTSCHLAND E.V.
IBAN: DE87 6602 0500 0007 7040 00
SWIFT/BIC: BFSWDE33KRL
BANK FÜR SOZIALWIRTSCHAFT





Gemeinsam handeln und Leid mindern

„Auf eine Katastrophe vorbereitet zu sein, kann viele Leben retten“,

erzählt eine Teilnehmerin des Trainings zur Katastrophenvorsorge. Auf Fidschi ist der Klimawandel besonders spürbar. Innerhalb von 12 Monaten wurde der Inselstaat Fidschi von fünf Wirbelstürmen der Kategorien 2 bis 5 heimgesucht. Im Dezember 2020 richtete Zyklon Yasa große Zerstörungen an. Steigende Meeresspiegel, extreme Wetterereignisse und Küstenerosion bedrohen die Lebensgrundlage der Bewohnerinnen und Bewohner.

Gemeinsam mit ihnen ergreifen wir Vorsorgemaßnahmen, um die Auswirkungen zukünftiger Katastrophen zu mindern. Notfallpläne werden erarbeitet, Hilfsgüter bereitgestellt und Rettungsteams gebildet. Schutzräume in Kirchen und Schulen werden eingerichtet, Lebensmittelvorräte, Trinkwasser und Hygieneartikel sturmsicher gelagert. Um umfangreiche Maßnahmen wie Simulationsübungen, Evakuierungsplanungen und die Ausbildung der Rettungsteams zu bewältigen, schlossen sich verschiedene Hilfsorganisationen und örtliche Kirchen zu einem Netzwerk zusammen. Freiwillige werden ausgebildet und können im zukünftigen Katastrophenfall gezielt schnelle Hilfe leisten. Insgesamt profitieren 6.650 Personen direkt von diesem Projekt.



- Die Covid-19-Pandemie gefährdete auf Fidschi 75.000 Arbeitsplätze.
- ADRA half 25 Haushalten mit Sachspenden, um mittellose Familien zu unterstützen.
- Coronabedingte Einschränkungen erschwerten die planmäßige Umsetzung des Projektes.



- Einwohnerzahl: 890.000 (Stand 2019)
- ADRA Deutschland ist seit 2012 auf Fidschi aktiv

Bündnisorganisation von:



PROJEKTLAUFZEIT
09/2019 – 08/2021

Das Projekt wird finanziell durch das Bündnis Aktion Deutschland Hilft unterstützt.



Mit Bio-Produkten neue Kunden finden

Frau Badam lebt in der Provinz Selenge, im Norden der Mongolei. Bevor sie arbeitslos wurde, arbeitete sie als Sekretärin. Um ihre Familie ernähren zu können, begann sie Kräuter und Gemüse anzubauen.

Fast 10 Jahre lang pflanzte sie Gemüse auf ihrem kleinen Grundstück an, aber viel Geld verdiente sie damit nicht. Sie gründete eine Kooperative, um mit anderen Kleinbäuerinnen und Kleinbauern neue Anbaumethoden kennenzulernen und gemeinsam den Übergang zu einer ökologischen Landwirtschaft zu wagen. „Mit der Hilfe von ADRA haben wir Gewächshäuser und Bio-Saatgut eingesetzt und können jetzt Kräuter, Salat und Gemüse nach Bio-Standard anbauen. Im Jahr 2020 haben wir 8,4 Tonnen Gemüse geerntet, im Jahr 2019 waren es sieben Tonnen. Wir konnten auch unser Angebot steigern, von acht auf 23 verschiedene Sorten. Unsere zertifizierten Bio-Produkte bieten wir jetzt zusätzlich auf Messen an und können dadurch neue Kunden gewinnen“, erzählt Frau Badam. Heute ist sie die Vorsitzende der Kooperative und wurde 2020 als beste Landwirtin des ganzen Distriktes ausgezeichnet. „Die Spenderinnen und Spender von ADRA haben mir geholfen, gesunde Lebensmittel verkaufen zu können und gleichzeitig die Natur zu schützen!“ Dank einer nachhaltigen Landwirtschaft können mehr Menschen in der Mongolei ihr Einkommen und ihre Ernährung sichern. Dadurch verbessern sich ihre Lebensumstände deutlich und sie sind auf Krisen besser vorbereitet.



- Die Mongolei ist flächenmäßig viereinhalbmal so groß wie Deutschland und mit 3,2 Mio. Einwohnern das am dünnsten besiedelte Land der Welt.
- Das Klima ist extrem: Im Winter liegen die Temperaturen bei ca. -25 °C, im Sommer bei ca. +20 °C. Damit sind die Schwankungen zwei- bis dreimal größer als in Westeuropa.



- Die Covid-19-Pandemie verhinderte, dass Workshops planmäßig stattfinden konnten.
- Die Vorbereitung von Online-Schulungen verzögerte die Maßnahmen und Aktionen.



PROJEKTLAUFZEIT
12/2019 – 12/2022

Das Projekt wird finanziell durch das BMZ unterstützt.

Von der Erkenntnis zum Handeln!

Für einen gerechten
Zugang
zu Ressourcen

Am 29. und 30. August 2020 fand die erste Nachhaltigkeitskonferenz von ADRA Deutschland e.V. statt. Trotz Corona kamen circa 35 Teilnehmende auf die Marienhöhe nach Darmstadt, um mit Gleichgesinnten über Nachhaltigkeit zu diskutieren. Neben Fachvorträgen und Workshops empfing ADRA prominenten (virtuellen) Besuch.

Die Konferenz wurde eröffnet mit einem Leitgedanken der ehemaligen Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Heidemarie Wieczorek-Zeul, in dem sie für eine Entschuldung und gegen die ungebremste wirtschaftliche Ausbeutung der ärmsten Länder argumentierte. Frau Wieczorek-Zeul, die auch im nationalen Rat für Nachhaltigkeit sitzt, plädierte für eine verbindliche Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, ähnlich wie das Pariser Klimaabkommen. Es folgten eine Podiumsdiskussion, Fachvorträge zu nachhaltigem Wirtschaften und Workshops, in denen die praktische Umsetzung diskutiert wurde. Die Workshops befassten sich sowohl mit den sozialen als auch mit den ökologischen Aspekten der Nachhaltigkeit. Themen waren unter anderem: die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung, Fluchtursachen, fairer Handel, Klima und Migration, Psychologie der Klimagerechtigkeit,

plastikfreies Leben im Alltag oder auch Zero Food Waste. Neben eines Poetry-Slams zum Thema Nachhaltigkeit des Offenbacher Künstlers Samuel Kramer gab es abschließend noch eine Pflanzaktion, sodass alle Teilnehmende eine Erinnerung der Konferenz mit nach Hause nehmen konnten. Die Impulse und Anregungen der Konferenz werden somit auch im Nachgang „Früchte tragen“.

Am Ende der Konferenz, die durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert wurde, fasste eine Teilnehmerin die Lage zusammen: „Es besteht kein Erkenntnisproblem, wir müssen uns selbst und andere zum Handeln bringen! Dafür hat die Konferenz Beispiele aufgezeigt“.

Die Handlungskonzepte und Vorträge sind abrufbar auf unserer Webseite unter <https://adra.de/nachhaltigkeitskonferenz>.



Die Veranstaltung wurde durch das BMZ finanziell unterstützt.



ADRashop

Mit gebrauchten Waren Gutes bewirken

Gut erhaltene Damen-, Kinder- und Herrenbekleidung, Hausrat und Dekorationsartikel sowie Bücher und Spielzeug im Verwertungskreislauf zu halten und damit die Umwelt zu schützen, das ist das Ziel der ADRashops. Die Erlöse fließen in die Nothilfe- und Entwicklungsprojekte von ADRA. Zudem bilden die Shops eine wichtige Plattform für die Öffentlichkeitsarbeit. Allen Ehrenamtlichen, die unseren Shops erst ein Gesicht geben, danken wir sehr für ihr Engagement!

Die Corona-Pandemie hat die Entwicklung der ADRashops sehr stark beeinflusst. So waren die sieben

ADRashops im Zeitraum der beiden coronabedingten Lockdowns zu 100 Prozent von Schließungen betroffen und konnten daher keine Umsätze erwirtschaften. Durch Rekordumsätze seit Bestehen der Shops konnte im Herbst 2020 dieser Umsatzeinbruch aufgeholt werden, aber leider musste der Shop in Diepholz endgültig geschlossen werden. Eine für das Jahresende geplante Eröffnung eines Shops in Darmstadt wurde auf das Jahr 2021 verschoben. Insgesamt beliefen sich 2020 die Brutto-Umsätze der ADRashops auf 274.969 Euro.

Mehr zu den ADRashops unter www.adrashop.de.



Neue Wege in der Pandemie

ADRA geht mit eigener Sendung online

Der Ausbruch der Pandemie hat auch unseren Veranstaltungskalender ordentlich durcheinandergebracht. Unsere ADRA-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in der Regel jedes zweite Wochenende unterwegs, um von der Arbeit in der Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe zu berichten. Der Terminkalender für 2020 war bereits gefüllt, doch dann mussten aufgrund von Corona alle Präsenzveranstaltungen abgesagt werden.

Damit wir mit unseren Spenderinnen und Spendern trotz Kontaktbeschränkungen in Kontakt bleiben können, haben wir kurzerhand digitalisiert.

Seit April 2020 strahlen wir jeden ersten Samstag im Monat die Sendung ADRAaktuell aus und informieren über Aktuelles aus den Projekten. Moderiert wird sie abwechselnd von Matthias Münz (links) und Michael Weller (rechts). Sie können die Sendung auf Facebook, Instagram und YouTube ansehen und kommentieren. Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne an.



GEPRÜFTE TRANSPARENZ

Ihre Spende kommt an!

Das Vertrauen unserer Spenderinnen und Spender sowie der öffentlichen Geldgeber ist unser Auftrag, uns für Menschen in Not einzusetzen. Dafür legen wir regelmäßig Rechenschaft ab, sowohl gegenüber den Menschen, die wir weltweit unterstützen, als auch gegenüber denjenigen, die uns unterstützen. ADRA Deutschland e.V. lässt sich jährlich durch einen externen, unabhängigen Wirtschaftsprüfer prüfen. Zudem verpflichten wir uns freiwillig, die vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) vorgegebenen Standards zu erfüllen und damit hohen Qualitätsansprüchen zu entsprechen. Geprüft werden neben der zweckgerichteten und sparsamen Mittelverwendung zum Beispiel der sorgfältige und transparente Umgang mit Spendengeldern, eine wahrheitsgetreue Öffentlichkeitsarbeit und wirkungsvolle Kontrollstrukturen. Seit 2010 sind wir Träger des DZI-Spendensiegels. ADRA Deutschland e.V. ist ebenso Mitglied des Deutschen Spendenrates e.V. und der Initiative Transparente Zivilgesellschaft. Mit unserer Selbstverpflichtungserklärung zur Einhaltung klarer Standards zeigen wir, dass wir uns der Verantwortung gegenüber der Öffentlichkeit bewusst sind.



**Deutscher
Spendenrat e.V.**
Die gute Tat im Blick



**Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft**

MOBILES ARBEITEN

Nur einen Mausklick entfernt

Schon vor der Corona-Pandemie hat ADRA Erfahrungen mit dem mobilen Arbeiten gesammelt. Mit Beginn des ersten Lockdowns im März 2020 haben dann die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz nach Hause verlegt. Die moderne Technik macht es möglich.

In der Kommunikationsabteilung im Spenderservice stehen wir auch vom Heimarbeitsplatz aus wie immer telefonisch oder per E-Mail für Fragen und Anliegen rund um das Thema Spenden zur Verfügung.

Unsere Abteilung hat trotz mobilen Arbeitens bewiesen, dass sie ihre Kernkompetenz beherrscht, nämlich zu kommunizieren – mit den Spenderinnen und Spendern und miteinander. Wir sind täglich in engem Kontakt, immer nur einen Mausklick voneinander entfernt. Und doch – nichts geht über die persönliche Begegnung!

Sie haben Fragen rund ums Thema Spenden? Unser Spenderservice hilft Ihnen gerne:

+ 49 (0) 6151 8115 – 19

spenderservice@adra.de



Riesengroße Freude

Jedes Jahr packen in ganz Deutschland Kinder, Eltern und Großeltern Weihnachtspakete für Kinder armer Familien in Ost- und Südosteuropa. Seit dem Jahr 2000 konnten wir gemeinsam 678.026 Kindern ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Auch im Jahr 2020 fand die „Aktion Kinder helfen Kindern!“ statt. Zu Beginn der Corona-Pandemie stand noch nicht fest, ob die Pakete ins Ausland transportiert werden durften. Die Überlegung, Pakete im Inland zu verteilen, erwies sich nach Absprache mit den Aktionsgruppen als sehr aufwändig und schwierig. Trotz erschwelter Bedingungen war die Aktion, nicht zuletzt durch den fleißigen Einsatz der über 400 Aktionsgruppen, ein großer Erfolg und es wurden 26.942 Pakete gesammelt. Sechs osteuropäische Länder wurden als Ziel angefahren. Die Kinder haben sich riesig gefreut!



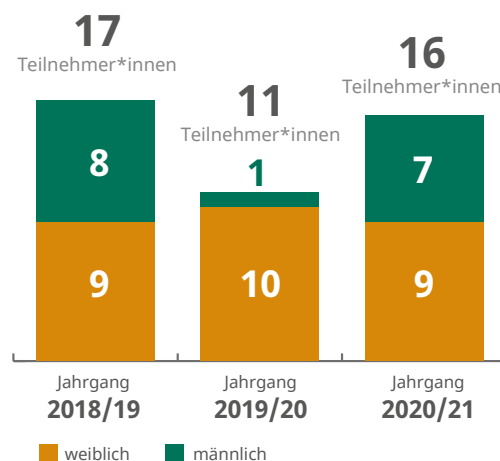
Lernen fürs Leben mit ADRAlive!



ADRAlive! bietet jungen Erwachsenen die Möglichkeit, sich im Rahmen eines internationalen Freiwilligendienstes für ein Jahr zu engagieren und ihren Horizont zu erweitern. Möglich gemacht wird dies durch das staatlich geförderte Freiwilligenprogramm „weltwärts“.

Im Jahr 2020 lautete die Devise: „flexibel bleiben“. Auf Empfehlung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zur Rückreise aller weltwärts-Freiwilligen, organisierte das ADRAlive!-Team die Rückreise aller Freiwilligen. Mit Erfolg: Schon Anfang April waren alle wieder wohlbehalten zurück. Das gemeinsame analoge Nachbereitungsseminar im September war ein Highlight des Jahres. 2020 waren keine Ausreisen möglich, stattdessen traten vier Freiwillige einen weltwärts-Dienst innerhalb Deutschlands an. Sie engagierten sich in verschiedenen Projekten, sammelten wertvolle Er-

fahrungen und setzten sich mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) auseinander. Somit bleibt weltwärts ein entwicklungspolitischer Lerndienst, egal ob ausnahmsweise im Inland statt im Ausland.







ZURÜCK IN DIE KOMFORTZONE?

Das Berichtsjahr 2020 hat uns als Individuen, als Gesellschaft und ADRA als Organisation vor weitreichende Herausforderungen gestellt. Die Themen Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit, Resilienz und Nachhaltigkeit haben uns sehr bewegt.

Im Sinne der Transparenz und Rechenschaft (*Accountability*) sowie der Gesinnung des Dienens (*Servanthood*) wollen wir Ihnen im vorliegenden Geschäftsbericht darlegen, wie ADRA mit Mitteln umgeht und sich unabhängig kontrollieren lässt. Die zahlreichen Prüfungen zeigen, dass wir verantwortungsvoll und sorgfältig mit den uns anvertrauten Spenden und Mitteln umgehen. Im Bewusstsein der gewaltigen Aufgaben, um das Leid der Welt zu mindern, streben wir in jeder Entscheidung an, dass die Gelder und Ressourcen bestmöglich eingesetzt werden.

Wir sind uns der Verantwortung gegenüber unseren Projektpartnern, Begünstigten und Rechteinhaltern, der Gesellschaft an sich, aber auch gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bewusst und generieren und etablieren ausdrücklich Stabilität und Nachhaltigkeit in der Organisation von ADRA. Folglich haben wir im Jahr 2020 mit einem Strategieprozess die mittel- und langfristigen Ziele, Aufgaben und Meilensteine von ADRA Deutschland neu gefasst und definiert, um beispielsweise die Adaption und Mitigation der Auswirkungen von Klimaveränderung weitergehend in unsere Programme zu integrieren.

Unser diesjähriges Jahresergebnis trägt dazu bei, die finanzielle Stabilisierung von ADRA weiter fortzuführen, indem der aufgelaufene Verlustvortrag stetig abgebaut wird. Die Resilienz von Organisationen gegenüber externen Einflüssen ist momentan in vieler Munde, und für ADRA ist es eine Notwendigkeit, diese Widerstandskraft beständig auszubauen: nicht nur um das Vertrauen unserer institutionellen Geldgeber abzusichern, sondern insbesondere um den Empfängern unserer Hilfe langfristig dienen zu können.

Mit dem, was wir dieses Jahr erreicht haben, konnten wir uns Sicherheit, Vertrauen und weitere Stabilität erarbeiten. Ist das ein Grund, einen gewissen „Komfort“ zu verspüren? Höchstens teilweise. Denn in einem volatilen Umfeld in Bezug auf die zunehmenden Krisen der Welt, die bedrängte Umwelt, die anstehenden Wahlen in Deutschland und eine zunehmende Bedrohung der sozialen Gerechtigkeit bringen die kommenden Jahre Rahmenbedingungen mit sich, die eine enorme Herausforderung darstellen werden.

Die vorgenannten Herausforderungen nehmen wir bewusst an, wissend, dass wir eine „Komfortzone“ nie erreichen werden. Aber je mehr wir außerhalb unserer Komfortzone agieren, desto mehr erfahren wir ein überwältigendes gegenseitiges Engagement, die Verpflichtung und gleichzeitig ein gemeinschaftliches Versprechen an einer Welt zu bauen, die Leben und Lebensumstände verändert und kontinuierlich verbessert. Als ADRA Team zählen wir auch weiterhin auf Ihre Hilfe!

Ihr

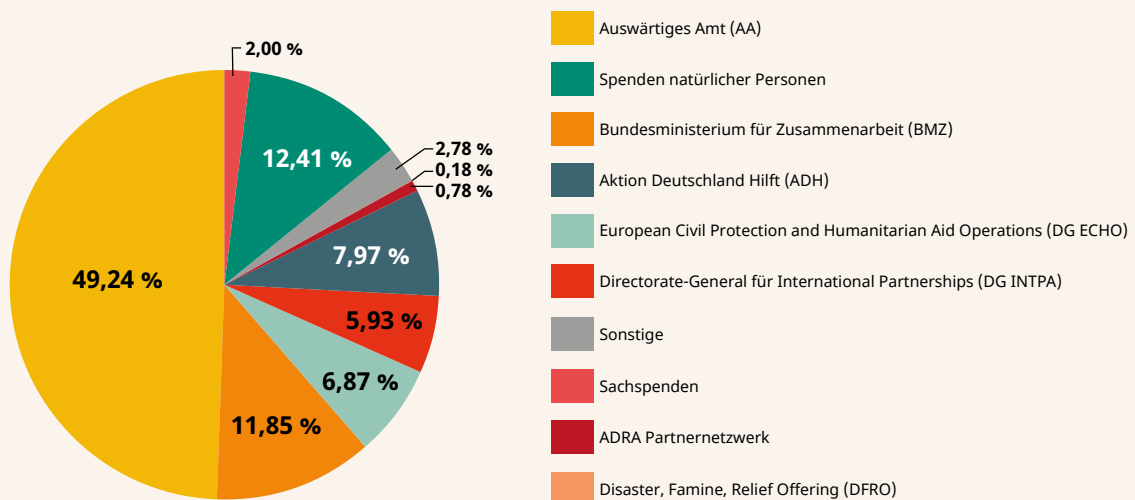
Robert Schmidt

Vorstand und Chief Financial Officer

MITTELBESCHAFFUNG

	Mittelakquise 2020 EUR	Mittelakquise 2019 EUR	Mittelakquise 2018 EUR
Deutsche institutionelle Geber			
Auswärtiges Amt (AA)	13.805.565,00	2.112.057,07	10.641.041,71
Bundesministerium für Zusammenarbeit (BMZ)	3.321.587,91	1.138.361,27	3.983.840,55
Europäische institutionelle Geber			
European Civil Protection and Humanitarian Aid Operations (DG ECHO)	1.927.145,71	1.335.362,29	820.000,00
Directorate-General for International Partnerships (DG INTPA)	1.661.656,99	5.866.436,56	2.200.000,00
Gelder aus Bündnissen			
Aktion Deutschland Hilft (ADH)	2.235.511,38	1.136.275,91	1.308.882,35
ADRA Partnernetzwerk	217.721,47	294.936,82	242.002,31
Gelder von der ADRA Stiftung			
ADRA Stiftung	0,00	200.000,00	0,00
Gelder von kirchlichen Einrichtungen			
Disaster, Famine, Relief Offering (DFRO)	51.666,00	525.394,67	218.627,31
Sonstige	780.470,79	-50.000,00	13.000,00
Teilsomme der Projektzusagen	24.001.325,25	12.558.824,59	19.445.394,23
Freiwillige Zuwendungen			
Spenden natürlicher Personen	3.478.995,52	3.168.496,53	2.653.995,33
Sachspenden	559.787,31	775.642,60	0,00
Summe (gesamt)	28.040.108,08	16.502.963,72	22.099.389,56

Mittelbeschaffung 2020



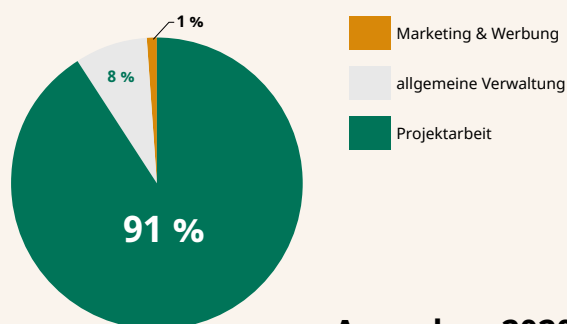
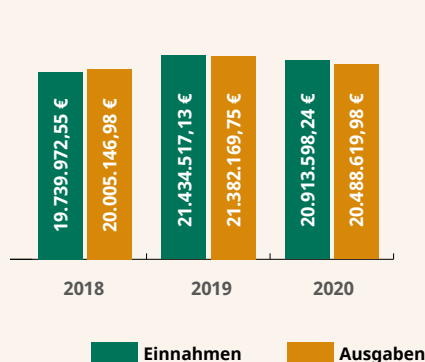
EINNAHMEN

	2020 EUR	2019 EUR	2018 EUR
Ertrag aus Spendenverbrauch und Zuschüssen von öffentl. Institutionen	20.661.158,07	21.326.365,49	19.580.472,75
davon Spenden von natürlichen Personen	3.478.995,52	3.168.496,53	2.830.946,58
davon Auswärtiges Amt (AA)	6.893.355,37	7.327.060,50	6.202.999,84
davon Bundesministerium für Zusammenarbeit (BMZ)	1.796.955,27	3.287.460,79	3.026.153,51
davon European Civil Protection and Humanitarian Aid Operations (DG ECHO)	1.327.241,92	1.271.472,69	917.447,08
davon Directorate-General for International Partnerships (DG INTPA)	5.086.392,87	3.643.357,35	4.394.355,49
davon Aktion Deutschland Hilft (ADH)	846.844,50	892.455,25	1.595.656,97
davon ADRA Partner	231.642,75	265.365,96	325.971,58
davon ADRA Stiftung	0,00	200.000,00	0,00
davon andere Organisationen	165.804,08	42.929,30	166.329,73
davon Disaster, Famine, Relief Offering (DFRO)	274.138,48	452.124,52	120.611,97
davon Sachspenden - („Aktion Kinder helfen Kindern!“)	559.787,31	775.642,60	0,00
Weitere Umsatzerlöse	24.873,66	27.833,89	57.442,07
Sonstige betriebliche Erträge	221.304,24	67.573,46	92.997,72
Zinserträge	6.262,27	12.744,29	9.060,01
Summe Einnahmen	20.913.598,24	21.434.517,13	19.739.972,55

AUSGABEN

	2020 EUR	2019 EUR	2018 EUR
Humanitäre Hilfe in Krisen und Katastrophen sowie Entwicklungszusammenarbeit	17.835.533,90	18.251.815,89	17.656.575,33
Entwicklungspolitische Bildung	873.746,94	1.252.118,38	424.262,86
Marketing und Werbung	183.284,10	158.589,40	160.969,02
Allgemeine Verwaltung	1.593.659,91	1.717.087,12	1.760.550,38
Zinsaufwand / Steuern	2.395,13	2.558,96	2.789,39
Summe Ausgaben	20.488.619,98	21.382.169,75	20.005.146,98
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	424.978,26	52.347,38	-265.174,43

Einnahmen/Ausgaben



Ausgaben 2020

AKTIVA		2020	2019
A. Anlagevermögen		EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.756,85		2.512,22
		2.756,85	2.512,22
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00		0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	64.621,12		70.281,36
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	161.324,00		184.557,16
		225.945,12	254.838,52
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00		50.001,00
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	500,00		500,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	626.309,69		626.309,69
		651.809,69	676.810,69
Gesamtsumme		880.511,66	934.161,43
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Waren		0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	158.879,26		147.200,00
2. Forderungen aus Co Finanzierungen	25.373.557,84		16.045.347,06
3. Sonstige Vermögensgegenstände	132.667,42		481.074,80
		25.665.104,52	16.673.621,86
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		5.316.288,80	6.365.632,20
Gesamtsumme		30.981.393,32	23.039.254,06
C. Rechnungsbezugsabgrenzungsposten		0,00	15.524,22
Gesamtsumme Aktiva		31.861.904,98	23.988.939,71
PASSIVA			
A. Eigenkapital		2020	2019
		EUR	EUR
I. Vereinskapital			
		526.000,00	526.000,00
II. Rücklagen			
freie Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr 3 AO		1.146.578,88	1.146.578,88
III. Verlustvortrag (Vj: Gewinnvortrag)			
		-802.985,12	-839.808,28
IV. Jahresüberschuss			
		424.978,26	52.347,38
Gesamtsumme		1.294.572,02	885.117,98
B. noch nicht verbrauchte Spendenmittel			
längerfristig gebundene Spenden	0,00		0,00
Gesamtsumme		0,00	0,00
C. Rückstellungen			
Rückstellungen Personal	74.000,00		68.000,00
Rückstellungen Steuern	0,00		0,00
Rückstellungen Sonstige	751.300,00		210.600,00
Gesamtsumme		825.300,00	278.600,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0,00
2. Verbindlichkeiten aus Co-Finanzierungen	29.337.698,56		22.118.669,65
3. Verbindlichkeiten aus nicht-öffentlicher Projektfinanzierung	0,00		0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	96.985,50		60.811,96
4. Sonstige Verbindlichkeiten	307.348,90		645.740,12
Gesamtsumme		29.742.032,96	22.825.221,73
Gesamtsumme Passiva		31.861.904,98	23.988.939,71

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020		2020 EUR	2019 EUR
1. Spendeneinnahmen	5.165.569,89		5.788.245,95
davon: private Spenden	3.478.955,52		3.153.917,99
2. Erträge aus dem Verbrauch von Zuschüssen öffentlicher Institutionen zur Projektfinanzierung	15.495.588,18		15.538.119,54
3. Weitere Umsatzerlöse	24.873,66		27.833,89
4. Sonstige betriebliche Erträge	221.304,24		67.573,46
5. Gesamteinnahmen	20.907.335,97		21.421.772,84
6. Projektbezogene Aufwendungen	-17.289.479,97		-18.553.070,95
7. Zwischenergebnis	3.617.856,00		2.868.701,89
8. Aufwendungen für sonstige Umsatzerlöse	-5.660,24		5.660,24
9. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.529.266,11		-1.397.328,28
b) Soziale Abgaben / Altersversorgung / Unterstützung	-337.176,32		-341.642,38
	-1.866.442,43		-1.738.970,66
10. Abschreibungen	-80.839,53		-70.086,02
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.236.359,24		-1.012.025,69
12. Betriebsergebnis	428.554,56		41.959,28
13. Erträge aus öffentlicher und nicht- öffentlicher Projektfinanzierung	24.001.325,25		12.558.824,59
14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Verbindlichkeiten	-24.001.325,35		-12.558.824,59
Ergebniseffekt aus Projektzeichnung	0,00		0,00
15. Erträge aus anderen Wertpapieren und Aufleihungen des Finanzanlagevermögens	6.262,27		12.744,29
16. Finanzergebnis	6.262,27		12.744,29
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.395,13		-2.356,19
18. Ergebnis nach Steuern	432.421,70		52.347,38
19. Sonstige Steuern	-7.443,44		0,00
20. Jahresüberschuss	424.978,26		52.347,38
21. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-802.985,12		-839.808,28
22. Mittelvortrag/neuer Verlustvortrag	-378.006,86		-787.460,90



**RBT Römer Bölke Welter
Memmler Treuhand GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 des ADRA Deutschland e.V., Weiterstadt, unter dem Datum vom 16. April 2021 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier auszugsweise wiedergegebene wird:

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des ADRA Deutschland e.V., Weiterstadt, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ADRA Deutschland e.V., Weiterstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020.

Der beigefügte Lagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

(...)

München, 16. April 2021

RBT Römer Bölke Welter Memmler Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Römer)
Wirtschaftsprüfer

(Bölke)
Wirtschaftsprüfer

DIE MITGLIEDER DES VEREINS

Die Mitgliederversammlung tagt mindestens 1 x jährlich und wählt den Aufsichtsrat. Stimmberechtigt sind alle Vereinsmitglieder, ausgenommen Vorstand und Aufsichtsrat

DER AUFSICHTSRAT

Bestehend aus

Werner Dullinger (Vorsitzender), **Norbert Zens** (1. Stellvertreter),
Vanessa Schulz (Mitglied) und **Johannes Naether** (Mitglied).

Der Aufsichtsrat bestimmt den geschäftsführenden Vorstand.

DER GESCHÄFTSFÜHRENDE VORSTAND

besteht aus **Christian Molke** als Vorsitzenden
und **Robert Schmidt** als Stellvertreter.

Der geschäftsführende Vorstand organisiert den laufenden Betrieb.

DIE ABTEILUNGEN

ADRA Deutschland e.V. ist in operative Abteilungen unterteilt, um den Satzungszweck zu erfüllen.

Humanitäre Hilfe
Lukas Driedger

Internationale
Entwicklungszusammenarbeit
Gabriele Hansch

Entwicklungspolitische
Bildung
Anja Emrich

Kommunikation
& Fundraising
**Diana Rafie/
Anja Kromrei**

Finanzen
Robert Schmidt

Controlling & Audit
Roland Nickel

Personal
Robert Schmidt

Service & Logistik
Eckard Nattrodt

STABSSTELLEN:

EDV
Gabriel Schönfeld

Afrika

Land	Projekt	Tätigkeitsfeld
Äthiopien	Sicherung der Existenz in der Dürre	Nahrung Katastrophenvorsorge und -hilfe
Äthiopien	Neue Ausbildungschancen für junge Äthiopier	Einkommen Bildung Umwelt
Äthiopien	Modernisierung der Mekele Adventist Pediatric Clinic Phase II	Gesundheit
Burkina Faso	Nahrungssicherheit stärken durch Anpassung an den Klimawandel in der Sahel-Zone	Nahrung
Kenia	Anpassung an Klimaveränderungen im Osten Kenias	Nahrung Katastrophenvorsorge und -hilfe
Madagaskar	Stärkung der Widerstandsfähigkeit	Nahrung
Mali	Stärkung der Erträge der Kleinbauern durch Anpassung an den Klimawandel	Nahrung Katastrophenvorsorge und -hilfe
Somalia	Stärkung der allgemeinen und beruflichen Bildung	Bildung
Somalia	Bereitstellung von Lehrern und sicheren Lehrumgebungen	Bildung
Somalia	Bekämpfung der Dürre im Südwesten Somalias	Katastrophenhilfe
Somalia	Förderung und Ausbau der Schulbildung in Somalia	Bildung
Togo	Ausbau einer ökologischen Landwirtschaft in Togo	Nahrung Anwaltschaft

Nordamerika

Bahamas	Notfalltraining	Katastrophenvorsorge
---------	-----------------	----------------------

Südamerika

Peru	Entwicklung eines nationalen Frühwarnsystems zum Schutz der peruanischen Bevölkerung	Katastrophenvorsorge
Peru	Ernährung sichern für Bauern in den Anden	Nahrung

Europa

Albanien	Netzwerkhilfe nach dem schweren Erdbeben Ende 2019	Katastrophenvorsorge Bildung Gesundheit
Deutschland	Hilfe für geflüchtete Menschen in Seenot und Anwaltschaft	Flüchtlingshilfe Anwaltschaft
Deutschland	Pilotprojekt zur klimaneutralen Unternehmensstrategie	Umwelt
Serbien	Stärkung junger Roma-Familien in Serbien Phase III	Bildung
Ukraine	Humanitäre Hilfe entlang der Kontaktlinie in der Ostukraine	Katastrophenhilfe

* wenn kein Zuwendungsgeber genannt wird finanziert
ADRA das Projekt selbstständig und durch Spenden.

Laufzeit	Direkt Begünstigte	Gesamtkosten des Projekts in EUR	Zuwendungsgeber* (ZG)	ADRA Deutschland Eigenmittel	Projektausgaben 2020 in EUR
01.10.2016 - 31.12.2021	28.500	2.233.722,56	BMZ DFRO	227.055,56	292.798,14
01.10.2018 - 31.12.2021	2.230	1.716.906,00	BMZ	429.226,00	279.330,61
01.01.2019 - 31.10.2020	1 Krankenhaus	28.000,00	ADRA Deutschland e.V.	28.000,00	25.668,69
01.08.2017 - 30.09.2020	4.400	583.000,00	BMZ DFRO	80.500,00	59.702,90
01.11.2017 - 31.10.2020	3.300	1.245.000,00	BMZ Aktion Deutschland Hilft DFRO	60.700,00	311.584,31
01.12.2019 - 31.12.2022	37.000	1.450.000,00	BMZ Aktion Deutschland Hilft	145.000,00	431.064,72
01.11.2018 - 31.10.2023	54.000	1.021.220,00	BMZ ADRA Niederlande ADRA Schweden DFRO	12.000,00	151.020,95
04.11.2017 - 03.11.2021	51.000	9.052.309,00	EU Konsortium Partner DFRO ADRA Niederlande ADRA Belgien ADRA Stiftung Gemeinsam für Afrika	179.374,34	2.379.029,73
01.05.2019 - 31.07.2021	21.020	5.032.695,00	DG ECHO Save the Children Aktion Deutschland Hilft DFRO		801.287,75
01.12.2017 - 31.03.2020	5.929	120.000,00	Aktion Deutschland Hilft		0,00
14.10.2019 - 13.08.2022	10.844	5.423.000,00	DG INTPA	246.000,00	1.378.011,33
01.12.2020 - 30.11.2023	1.500	406.092,00	BMZ ADRA Niederlande Aktion Deutschland Hilft		0,00
01.12.2019 - 30.04.2020	1.500	823.183,01	ADRA International Aktion Deutschland Hilft	0,00	5.682,00
15.05.2020 - 15.08.2021	41.861	732.673,03	DG ECHO Ayuda en Acción Centro de Estudios y Prevención de Desastre Soluciones Prácticas Aktion Deutschland Hilft		0,00
01.12.2017 - 30.04.2021	400	640.604,00	BMZ ADRA Peru	74.640,44	167.751,46
01.06.2020 - 31.05.2021	1.500	94.542,66	ADRA International Aktion Deutschland Hilft ADRA Tschechien	15.179,50	41.997,75
01.08.2019 - 31.12.2020	20.600	417.508,22	Ärzte ohne Grenzen SOS MEDITERRANEE Islamic Relief Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Help Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland Aktion Deutschland Hilft		269.793,65
01.08.2019 - 30.04.2022	500	112.580,00	ADRA International ADRA Niederlande ADRA Schweden	10.000,00	30.543,25
01.01.2019 - 31.12.2020	340	353.784,00	Auswärtiges Amt SOS Kinderdörfer Serbien ADRA Serbien	10.500,00	117.997,32
01.12.2019 - 31.12.2020	13.400	983.602,15	Auswärtiges Amt Aktion Deutschland Hilft DFRO		895.452,88

Asien

Land	Projekt	Tätigkeitsfeld
Afghanistan	Winterhilfe in Afghanistan	Katastrophenhilfe
Bangladesch	Bildung und Ausbildung für Rohingya Flüchtlinge in Bangladesch	Bildung Flüchtlingshilfe
Indien	Schnelle humanitäre Hilfe für gefährdete und ausgegrenzte Gemeinschaften, die von COVID-19 und Überschwemmungen in Assam betroffen sind	Katastrophenhilfe
Indien	Fluthilfe für die betroffenen, marginalisierten Gemeinden in Assam und Bihar	Katastrophenhilfe
Indonesien	Wiederherstellung der Einkommensquelle der von der Katastrophe betroffenen Familien im Distrikt Sigi, Zentralsulawesi.	Katastrophenhilfe
Indonesien	Katastrophenvorsorge und -schutz unter lokaler Führung	Katastrophenvorsorge
Jemen	Stabilisierung des jemenitischen Gesundheitssystems	Gesundheit
Jemen	Medizinische Basisgesundheitsversorgung in Al-Hudaydah, Hajja und Saada mit Nahrungsmittelnothilfe in Hudaydah – Phase V. Jemen (EMACHS V).	Gesundheit
Kambodscha	Ernährungssicherheit erhöhen	Nahrung
Laos	Integrierte klimaresiliente Landwirtschaft und verbesserte Lebensgrundlagen in der Provinz Phoukoud	Nahrung
Libanon	Bargeldunterstützung im Libanon	Katastrophenhilfe
Mongolei	Multi-Akteurs-Partnerschaften für eine ökologische Landwirtschaft	Einkommen Nahrung
Myanmar	Unterstützung der Bildung in Konfliktgebieten	Bildung
Philippinen	Lebensrettende humanitäre Hilfe für die vom Super-Taifun Goni betroffenen Menschen	Katastrophenhilfe
Philippinen	Gemeinden besser auf Naturkatastrophen vorbereiten	Katastrophenvorsorge
Thailand	Berufsausbildung für Flüchtlinge aus Myanmar zur Vorbereitung auf die Rückkehr in die Heimat Phase II	Bildung
Thailand	Schutz für Mädchen Phase VI	Bildung
Vietnam	Klimaresistente Landwirtschaft und erneuerbare Energien für eine nachhaltige Verbesserung der Lebensgrundlagen Projekt-Phase II	Umwelt

Ozeanien

Fidschi	Zusammenarbeit und Vernetzung der Gemeinden auf Fidschi stärken	Katastrophenvorsorge
Fidschi	Existenzgrundlagen für Kleinbauern sichern	Nahrung
Fidschi	Widerstandsfähigkeit gegen den Klimawandel und Katastrophen im Südpazifik	Katastrophenvorsorge
Fidschi	Klimawende auf der Insel Koro unterstützen und begleiten	Umwelt Einkommen
Fidschi	Humanitäre Hilfe für die vom Yasa-Zyklon betroffenen Gemeinden auf Fidschi	Katastrophenhilfe

* wenn kein Zuwendungsgeber genannt wird finanziert
ADRA das Projekt selbstständig und durch Spenden.

Laufzeit	Direkt Begüns- tigte	Gesamtkosten des Projekts in EUR	Zuwendungsgeber* (ZG)	ADRA Deutsch- land Eigen- mittel	Projektaus- gaben 2020 in EUR
01.09.2019 - 30.04.2020	14.000	786.021,51	Auswärtiges Amt Aktion Deutschland Hilft		411.602,38
01.02.2020 - 30.09.2020	2.597	221.361,00	Aktion Deutschland Hilft ADRA Neuseeland		35.473,05
20.08.2020 - 19.01.2021	82.295	236.053,00	DG ECHO Aktion Deutschland Hilft		220.782,66
10.07.2019 - 09.02.2020	75.000	700.000,00	DG ECHO		90.299,79
01.05.2019 - 30.04.2020	5.912	394.316,13	ADRA Swiss SWS Projekt Aktion Deutschland Hilft		0,00
01.07.2020 - 31.12.2021	15.800	496.155,00	DG ECHO I Aktion Deutschland Hilft		150.102,60
01.12.2020 - 30.06.2024	505	3.000.000,00	BMZ		25.021,35
01.09.2018 - 31.12.2020	431.420	12.665.703,74	Auswärtiges Amt Aktion Deutschland Hilft ADRA Netzwerk		5.339.266,51
01.09.2016 - 30.04.2020	8.000	809.269,00	BMZ ADRA Niederlande	52.000,00	0,00
01.11.2018 - 30.04.2022	932	995.830,00	BMZ ADRA Niederlande DFRO	185.858,00	95.000,00
01.09.2020 - 31.03.2021	2.000	270.000,00	ADH ADRA Netzwerk		135.000,00
01.09.2018 - 31.07.2021	3.638	1.033.542,00	BMZ	263.941,45	64.074,43
01.06.2019 - 01.06.2024	355.801	21.052.632,00	DG INTPA ADRA International ADRA Großbritannien	482.632,00	182.038,04
01.11.2020 - 30.04.2021	49.725	411.666,00	DG ECHO		50.057,20
01.01.2020 - 30.06.2022	2 Büros	500.000,00	DG INTPA Humanity & Inclusion	65.000,00	182.992,94
01.01.2019 - 31.12.2020	99.732	1.255.398,00	DG INTPA ADRA Netzwerk ACTED		497.077,69
01.07.2018 - 31.08.2021	286	520.350,00	ADRA-Netzwerk		17.442,10
01.07.2017 - 30.09.2020	4.000	180.000,00	ADRA Österreich Schulzentrum Marienhöhe	80.000,00	0,00
01.01.2018 - 31.12.2020	19.643	949.470,95	DG INTPA DFRO lokale Zivilgesellschaft	178.899,00	257.004,90
01.01.2018 - 30.04.2021	230.050	2.200.000,00	DG INTPA		377.893,92
01.09.2019 - 31.08.2021	3 Büros	608.620,63	Aktion Deutschland Hilft ADRA Australien ADRA Neuseeland Südpazifische Division der Siebenten- Tags-Adventisten		24.231,02
01.01.2020 - 31.12.2022	1.000	680.000,00	DG INTPA ADRA Österreich	34.000,00	168.660,50
20.12.2020 - 19.06.2021	19.500	800.000,00	DG ECHO		0,00



ADRA Deutschland e.V.
Robert-Bosch-Str. 10
64331 Weiterstadt

Tel.: +49 6151 8115-0
Fax: +49 6151 8115-12

E-Mail: info@adra.de
Web: www.adra.de

*Gerechtigkeit
Mitgefühl
Liebe*